

Lohnsteigerungen in 2023

Stundenverrechnungssätze steigen, aber Löhne steigen mehr.

Auch in diesem Jahr hat der Deutsche Boots- und Schiffbauer-Verband (DBSV) wieder seine Mitgliedsunternehmen über die Entwicklung von Stundenverrechnungssätzen und Löhnen befragt. Dabei wird ebenso nach Berufsgruppen unterschieden, wie nach Berufserfahrung. Grundsätzlich sind die Löhne etwas stärker gestiegen als die Stundenverrechnungssätze.

Die Lohnempfänger werden bei der Befragung in sechs Gruppen unterteilt: Hilfskräfte, Bürokräfte, Bootsbaugeselle, Berufsanfänger, Geselle mit mindestens fünf Jahren Berufserfahrung, Bootsbaumeister. Es wird jeweils der Durchschnittswert für die einzelnen Gruppen ermittelt und das Minimum und Maximum wird festgehalten. Dann werden die Zahlen mit dem Vorjahr verglichen und die prozentuale Veränderung wird ausgerechnet.

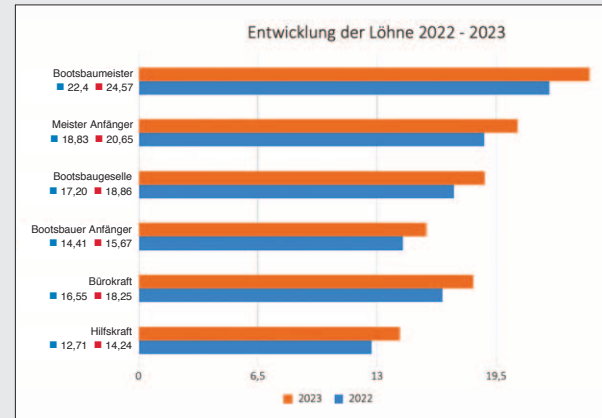
Während das Minimum nach unten durch den Mindestlohn limitiert ist und bei Hilfskräften und Bürokräften auch teilweise angewendet wird, gibt es nach oben Ausreißer, die sich im Extremfall auch auf den Mittelwert auswirken können. Im Durchschnitt stieg der Lohn für die aufgeführten Berufsgruppen im letzten Jahr um 10,1 %. Dabei war

die Steigerung bei den Hilfskräften mit 11,8 % am größten und bei den Berufsanfängern im Bootsbau mit 9,4 % am niedrigsten. Der vergleichsweise kräftige Anstieg bei den Hilfskräften ist wahrscheinlich im Zusammenhang mit der Anhebung des Mindestlohnes auf 12,00 Euro/Stunde zu sehen. Die Stundenverrechnungssätze sind im vergangenen Jahr ebenfalls gestiegen. Hier wird nach folgenden Leistungen unterschieden: Bootsbau, Elektrik/Elektronik, Motor/Technik, Segelmacher und Sachverständige.



Alte Boote gibt es wie Sand am Meer: Ein nachhaltiger Recyclingplan ist daher von großer Wichtigkeit.

Während das Minimum nach unten durch den Mindestlohn limitiert ist und bei Hilfskräften und Bürokräften auch teilweise angewendet wird, gibt es nach oben Ausreißer, die sich im Extremfall auch auf den Mittelwert auswirken können. Im Durchschnitt stieg der Lohn für die aufgeführten Berufsgruppen im letzten Jahr um 10,1 %. Dabei war



Die Löhne im Bootsbausektor stiegen in diesem Jahr zum Teil stark an.

Die Bootsbaustunde kostet zurzeit in Deutschland im Schnitt 68,22 Euro. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 8,4 %. Die übrigen Gewerke werden durchschnittlich wie folgt vergütet: Yachtelektrik/Elektronik = 72,95 Euro, Motor/Technik = 73,85 Euro, Segelmacher = 68,23 Euro und Sachverständige = 98,38 Euro.

Die Mitarbeiter bekommen im Durchschnitt 28 Urlaubstage per Jahr. Die genannten Löhne sind Bruttolöhne, die Stundenverrechnungssätze sind Nettosätze.